

Forum FaGe, 7. / 20. November 2017 Reflexion im Kompetenznachweis

Bewertungskriterien Teil Reflexion

1. begründet die Durchführung der Tätigkeit fachlich korrekt
2. reflektiert das Vorgehen
 - Beschreiben des Vorgehens mit fachlicher Begründung
3. reflektiert das Ergebnis
4. zieht adäquate Schlüsse
 - Bewerten der Situation (gelingen, nicht gelungen) und konkrete Erkenntnisse ableiten

Erkenntnisse der Teilnehmenden aus den Workshops

Vor dem Kompetenznachweis

- Lernjournal unbedingt als Übungsinstrument nutzen
- Die Lernenden sollen aktiv am Ressourcenaufbau von Fähigkeiten und Haltungen arbeiten, d. h. Lernsituationen zu den verschiedenen Situationen des Bildungsplans wahrnehmen
- Bewertungskriterien den Lernenden bekannt geben und damit Bewusstsein für Wichtigkeit der Reflexion stärken
- Durchführung des Kompetenznachweises nicht vorgängig üben (kein Probelauf)

Während des Kompetenznachweises

- neutrale Position einnehmen
- Fokus auf die zu prüfende Handlungskompetenz richten und nicht auf weitere allfällig ein spielenden Handlungskompetenzen
- nicht interpretieren

Nach dem Kompetenznachweis

- nicht von viel Text täuschen lassen
- Wissensstand gemäss den Anforderungen beurteilen (bspw. Fachsprache)
- für die Reflexion dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden (Inter-/Intranet u.ä.)
- Bewertung des Kompetenznachweises spätestens eine Woche nach der Durchführung besprechen
- für Unterschrift der Eltern sämtliche Blätter des Kompetenznachweises mitgeben

Bitte generell beachten

Berufsbildner/in nimmt Kompetenznachweis ab
Richtlinien im Umgang mit Kompetenznachweisen: [Link](#)